

der Tagel, in Triesenberg
 "Tagel" genannt, ist eine
 ganz primitive, offene
 Lampe. Die ältesten Tagel
 waren aus Ton gefertigt.
 (Feststoff = Leuchtgas,
 Gasartiger Wasserstoff
 mit Einwirkung des Fe
 Si / A - 11). Solche Tagel
 aus Ton konnten in Triesen-
 berg nicht gefunden werden.
 Die heutigen Tagel sind aus
 Eisen. Sie können entweder
 gasförmig oder aufhängend
 werden. (siehe Tagel in der
 Küche od. der Feuerstelle).

Als Brennstoff diente hauptsächlich Schweinefett. Vieles
 wurde aber auch "unschuldig" (Rindfett oder Talg) verwendet.
 Diese Brennstoffe füllte man in die Eisenkassette. In der Mitte
 legte man einen Leuchtstein. Als Licht diente meistens ein
 Gern. Wir können uns vorstellen, dass diese Tagel
 mit Schweinefett oder "unschuldig" geheizt, kein besonders
 helles Licht entwickelten. Dafür war der "Tagel" aber äußerst
 sparsam im Verbrauch.
 Der Tagel fand die gegen Ende des 19. Jh. Verwendung. Mit dem
 Aufkommen der Petroleumlampen verschwand er mehr und mehr.
 Besonders sparsame Leute sollen den Tagel aber noch vielfach
 verwendet haben, um den Ölverbrauch einzuschränken.
 In Triesenberg wurden die "Tagel" zum letztenmal während des
 ersten Weltkrieges, als kein Öl erhältlich war, benutzt.